

Olbrück-Rundschau

(Nr. 47/2005 vom 23. November 2005)

MSC Kempenich – Aktuell

30. DMV-4-Stunden-Rennen

Mit dem 30. DMV-4-Stunden-Rennen fand am 5. November der Langstreckenpokal am Nürburgring seinen Abschluss. Vor mehr als 20.000 Zuschauern siegte das Team Land-Motorsport mit Marc Basseng und Patrik Simon im Porsche GT3 RSR. Für Guido Michels vom MSC Kempenich, der mit Stephan Vormann im 206 RC der Peugeot-Filiale „Peugeot Rheinland“ am Start war, endete die Saison 2005 mit einem versöhnlichen dritten Platz.

2. ADAC AAC-Clubslalom -

63. ADAC AAC-Flugplatzslalom

Am 6. November 2005 führte der AAC Ahrweiler seine Auto-Slalom-Veranstaltung auf der Bengener Heide durch. Es wurde ein ADAC Clubsport-Slalom und eine DMSB Autoslalom durchgeführt.

Willi Frank vom MSC Kempenich, war bei seinem letzten Start für dieses Jahr in beiden Slaloms am Start. Den ADAC-Clubsport-Slalom beendete er nach einem Steher auf dem 6. Platz. Wesentlich besser lief es für ihn im DMSB-Slalom. Hier konnte er den 2. Platz für sich verbuchen und die Saison 2005 mit einem positiven Ergebnis beenden.

ADAC Rallye Köln Ahrweiler

Vom 11. bis zum 13. November 2005 fand die Youngtimer Rallye Trophy bei der Rallye Köln-Ahrweiler ihren Saisonabschluss. Rund um das Rallyezentrum in Mayschoß an der Ahr waren 13 anspruchsvolle Wertungsprüfungen (WP) mit 150 WP-km zu absolvieren. Am Start waren Fahrzeuge aus den 60er Jahren bis zum Ende der 80er Jahre. Das Besondere an der Rallye Köln-Ahrweiler ist, dass alle WP's nur einmal gefahren werden und das Abfahren zu Trai-

ningszwecken strikt untersagt ist.

Als erste Tagesetappe wurde am späten Nachmittag des 11. November der Prolog rund um Mayschoß gefahren. Am 12. November wurden die 12 WP's der zweiten Tagesetappe in der Eifel und im Ahrtal durchgeführt. Vom MSC Kempenich waren Wolfgang Müller und Ludwig Heuser in ihrem „Post“-Porsche 911 am Start. Hoch motiviert wollten sie bei ihrem Heimspiel optimale Ergebnisse erzielen. Fahrerisches Können und die Ortskenntnisse sollte die Leistungsdifferenz des Einsatzfahrzeugs gegenüber der Konkurrenz kompensieren.

Schon vor dem Prolog in den Weinbergen um Mayschoß war klar, dass nach der Devise „Sekt oder Selters“ gefahren werden musste, sollte eine gute Platzierung für das Team Müller/Heuser herauspringen. Leider kostete ein Ausritt in die Botanik eine wertvolle Minute und dem entsprechend Plätze in der Gesamtwertung. Betrachtet man unter diesem Aspekt die WP-Zeiten, wäre statt Platz 98 ein Platz 5 oder 6 im Prolog durchaus möglich gewesen.

Die zweite Tagesetappe begann für das Team des MSC Kempenich sehr viel versprechend. Bis zur fünften Wertungsprüfung konnten sich Wolfgang Müller und Ludwig Heuser um 18 Plätze in der Gesamtwertung verbessern. Auf der WP 5 Burg Aremberg ereilte sie dann ihr Schicksal. Nach einem Sprunghügel endete die Fahrt auf der letzten Rille neben der Strecke. Zum Glück konnten die Beiden den „Post“-Porsche unverletzt verlassen. Die Blessuren am Einsatzfahrzeug lagen auch noch im Rahmen des Erträglichen.